

der Berathung der  
 te begriffen sind und  
 Herr Minister bittet  
 er wünschenswerthen  
 den; das sei Folge  
 ion werde dem näch-  
 Nachdem der Herr  
 der Verträge beige-  
 e neue deutsche Ver-  
 1871 sei. Angesichts  
 Alterpräsident den  
 halten und die erfor-  
 15 Mitgliedern, zu  
 Legitimations-Com-  
 e Sitzung am 6 Uhr  
 die dessen Verlust die  
 ultnisse und die Ver-  
 fassen. Alterspräsident  
 g, daß Freiherr v.  
 ändert sei durch einen  
 der Ministertisch ist  
 Saale anwesend die  
 Die Tagesordnung  
 bestehend aus 7 Mit-  
 mit 83, v. Sicl mit  
 mid mit 65, Römer  
 ere Stimmen erhal-  
 demmingen 16, Uhl  
 bestehenden Commis-  
 er damit zusammen-  
 85, v. Wiederhold  
 Elben mit 66, Höl-  
 v. Schad mit 65,  
 er mit 63, v. Meh-  
 Stimmen. Weitere  
 19, Desterlen 18,  
 Lettnang 18, Egel-  
 v. Ow und Streich  
 Antrag eingebracht,  
 ordnung des nächsten  
 mit Erstattung eines  
 bemerkt hiezu, es  
 zember erfolgen und  
 gen ins Leben treten,  
 er, daß sie wenigstens  
 hl: bei der großen  
 dem tumultuarischen  
 führt werden wollte.  
 n, wie ihn der Ab-  
 mündlichkeit. Jeder  
 e er stimmen wolle.  
 af jeder die Befehle  
 or dere viele Wochen  
 des Berichterstatters  
 ischen zwei Fristen;  
 sein. Nachdem noch  
 en, wird der Höl-  
 e 17 Stimmen von  
 . Dannecker, Dent-  
 Desterlen, Erath,  
 r Verträge wird am  
 hat eine Interpel-  
 ngelegenheiten einge-  
 erkehr an die Feld-  
 ng der Frist. Da

Das Calwer Wochenblatt  
 erscheint wöchentlich drei-  
 mal: Dienstag, Donnerstag  
 u. Samstag. Der  
 Samstagsnummer wird  
 ein Unterhaltungsblatt  
 beigegeben. Abonne-  
 mentspreis halbjährl. 1 fl.  
 durch die Post bezogen im  
 Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in  
 ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt  
 man bei der Redaction,  
 anwärts bei dem Pos-  
 ten oder der nächstge-  
 legenen Post.  
 Einrückungs-  
 gebühr beträgt 2 kr. für  
 die dreispaltige Zeile  
 oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 151.

Samstag, den 24. Dezember

1870.

## Einladung zum Abonnement auf das Calwer Wochenblatt.

Zu dem mit dem 1. Januar 1871 beginnenden neuen Abonnement auf das erste und zweite Quartal des wöchentlich dreimal erscheinenden „Calwer Wochenblatts“ mit wöchentlich einmal beigelegtem Unterhaltungsblatt laden wir hiemit freundlichst ein, und bitten unsere seitherigen verehrl. Abonnenten, ihre Bestellungen (des ungestörten Fortempfangs wegen) durch Entrichtung der Abonnementsgebähr alsbald erneuern und für weitere Verbreitung des Blattes in ihren Kreisen wirken zu wollen. Die Abonnementsgebähr pro Halbjahr beträgt in der Stadt (ohne Trägerlohn) 1 fl., im Bezirk (sammt Lieferungsgebähr) 1 fl. 8 kr., außerhalb desselben in ganz Württemberg 1 fl. 15 kr., pro Quartal je die Hälfte.  
 Die Redaction und Expedition des Calwer Wochenblatts.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Schönbrunn.  
**Brennholz-Verkauf.**  
 Am Donnerstag, den 29. Dezember, aus dem Staatswald Abtswald:  
 35<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Klafter Nadelholz Scheiter,  
 20 Klafter ditto Prügel,  
 27 Hausen Nadelreisig.  
 Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Wald.  
 Wildberg, den 21. Dezember 1870.  
 R. Forstamt.  
 Neuf.

### Haus-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Fuhrmanns Johann Michael Riehm in Calw kommt am  
 Samstag, den 24. Dezember 1870, Vormittags 11 Uhr,  
 auf dem Rathhaus dessen Antheil an dem zweistöckigen Wohnhaus in der Nonnengasse zum zweiten Mal zur Versteigerung. Derselbe ist zu 800 fl. angekauft.  
 Rathsschreiber.  
 Saffner.  
 Neubulach.

### Schafweide-Verpachtung.

Am Samstag, den 31. d. M., Nachmittags 1 Uhr, wird die hiesige Schafweide auf dem hiesigen Rath-  
 hause verpachtet.  
 Den 22. Dezember 1870.  
 Stadtschultheißenamt.  
 Hermann.



**Gefunden**  
 wurde gestern (am Thomasfeiertag) Abend in der Vorstadt in Calw von einer hiesigen Person eine silberbeschlagene Besteckpfeife sammt Kette. Der rechtmäßige Eigentümer kann dieselbe gegen Einrückungsgebähr binnen 15 Tagen bei unterzeichneter Et-  
 bholen, wibrigenfalls sie dem Finder als Eigenthum zuerkannt würde.  
 Röthenbach, den 22. Dezember 1870.  
 Schultheiß  
 Schwämmle.

### Privat-Anzeigen.

## Abendunterhaltung.



Am Stephansfeiertag gibt die **Concordia** eine Abendunterhaltung im Michael'schen Saale zum Besten der ausmarschirten Soldaten (Vereinsmitglieder), von denen zwei verwundet sind. Näheres enthält das Programm.  
 Anfang 7 Uhr.  
 Entree für Nichtmitglieder 6 kr.  
 Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein  
 Der Ausschuss.

## Filzschuhe und Stiefelchen,

besonders hübsche **Kinderstiefelchen** in verschiedenen Gattungen empfiehlt zu billigen Preisen  
 Louis Schill.

## Flachs-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei

Verdienst-Medaille. **Weingarten,** Oeslau 1869.

Station Ravensburg.

Nachdem wir wieder eine Parthie Berg zum Versandt an obige Spinnerei parat haben, laden wir zu baldiger weiteren Uebergabe von **Flachs, Hanf und Abwerg** ein, indem wir für vorzügliches Gespinnst garantiren.  
 Die Bezirks-Agenten:  
 Donaus zur Helsenburg in Dedensronn.  
 Carl Rau in Liebenzell.  
 Gustav Widenmayer in Zabelstein.

## Arbeiterbildungs-Verein.

Der heil. **Christabend** wird im Saale der neuen Michael'schen Wirtschaft gefeiert.  
 Anfang 7 Uhr.

Es ist den Mitgliedern gestattet, Freunde einzuführen.  
 Der Vorstand.

## Verwechelter Hut.

Ein am Sonntag Abend in der Weis'schen Wirtschaft verwechelter grauer Hut wolle gefälligst daselbst umgetauscht werden.  
 Gärtner Mayer.

Wegen der h. Christfeiertage erscheint nächsten Dienstag kein Blatt.



Am Johannisfeiertag ...  
Wbr, gedenken die Lehrerinnen der  
**Kindersonnatagschul.**

den Kindern, welche dieselbe besuchen, eine  
Weihnachtsfeier in der Kirche zu veranstalten.  
Zu derselben sind außer den Angehörigen  
der Kinder auch andere Freunde der Sache  
eingeladen, mit dem Bemerkten, daß für die  
Zuhörer zwei Eingänge auf der ...  
seite offen stehen werden, und daß Schul-  
kinder nur in Begleitung von Erwachsenen  
 Zutritt haben. Für den Ausgang werden  
weitere Thüren geöffnet und zum Zwecke  
der Aufbringung der Kosten die Opferbecken  
aufgestellt sein.

Im Auftrag:  
Dekan Lechler.

**Dreizehnte Anzeige  
von Beiträgen für den Sanitäts-  
Verein.**

Ed. B. in Erb. 1 fl. und 2 Paar  
woll. Socken. Gnst. Widmann 2 fl.; von  
der Kieule'schen Schule 1 fl. 9 kr.; von S.  
in St. 1) für den Sanitätsverein 10 fl.,  
2) für die verunglückten Staatsbürger 10 fl.;  
Kleintinderlehrerin und v. F. in Telnach 2  
Flaschen Saft, 2 Paar woll. Strümpfe, alte  
Leinwand, Charpie; Pfarramt Neuweiler 1 1/2  
Maß Heidelbeergeist; Pfarramt Wittingen  
Beitrag der Saalkinder von ihrem Hopfen-  
zopfverdienst 2 fl.; Watzmayer Niedhammer  
1 Schalrock, G. 8. 3 fl. 30 kr., F. B. 1  
Paar goldene Ohrgehänge 8 fl.; Pfarramt  
Breitenberg, R. D. und Gaben Einzelner 6 fl.  
und 2 Leintücher, 1 Kissenzieche, 14 Ellen  
reusenes Tuch, 10 Cigarrenhalter, J. Zieg-  
ler Erlös aus einem Granatenzünder 30 kr.,  
Opfer von der Kriegesbetstunde 3 fl. 16 kr.,  
D. A. G. D. Haug 1 fl. 12 kr. und 1 woll.  
Shawl; Beitrag vom Bezirkswohltätigkeits-  
verein 100 fl.; Pfarramt Althengstätt 2 fl.  
30 kr. und 8 Hemden, 3 Leintücher, 1 altes  
Leintuch, 1 alte Serviette, 9 Sacktücher, 2  
Handtücher, 3 weiße Haupfelziehen, 7 Paar  
halbleine Strümpfe, 2 Paar halbleine  
Socken, 3 Paar woll. Strümpfe, 1 wollenes  
Unterwams, 26 Ellen Leinwand, 8 Binden,  
Charpie, 1 Flasche Wein, Gries, 3 Bierling  
dürre Zwetschgen; Kammacher Keller 1 woll.  
und 2 baumwoll. Leibchen, 2 Paar baumwoll.  
Unterhosen; Frau Pf. Moser 1 Paar woll.  
Strümpf., 1 Paar woll. Socken, 1 Schlaf-  
mütze; D. A. G. D. Haug 1 fl. 10 kr. und zu  
Cigarren 24 kr., und 1 Paar woll. Socken;  
Frau E. M. 1 Paar woll. Socken; Stadt-  
förster Siegler 2 Paar woll. Socken; Pfarr-  
amt Breitenberg 2 Flaschen Kirchengest; Pfarramt  
Ostelsheim 12 Ellen neue Lein-  
wand, 17 Hemden, 12 Handtücher, 6 Lein-  
tücher, 10 Paar leinene und 6 Paar wollene  
Socken, 2 Ueberzüge, 30 Compressen, alte  
Leinwand; durch Frau Helfer Grill Verband-  
zeug und Charpie; Müller Breitling; 1 Topf  
Dunst, Opfer von 4 Kriegesbetstunden 10 fl.  
68 kr.; R. N. 50 fl.; R. 10 fl.; Frau  
Schönfarber Federhaff unentgeltliches Waschen  
vieler Wäsche; Schneider Hänzler unentgelt-  
liche Fertigung von 3 Paar Unterhosen; Opfer  
der Sanitätsvereinsmitglieder 14 fl. 48 kr.;  
Pfarramt Zwerenberg 10 1/2 Pfd. dürre Hei-  
delbeeren, 2 Flaschen Heidelbeergeist; Vorten-  
wiler Maier wollenes Garn, Shawls; Mor-  
hermann 12 Ellen Flanell, Hemden, 6 Paar  
woll. Socken, 4 Büchsen condensirte Milch;  
Wlh. Wagner jun. 1 fl. und 25 Cigarren;  
Fabrikant Lamparter 5 Pfd. woll. Garn;

Fuhrm. Essig 1 fl. 30 kr.; Steinkopf dürres  
Saft; Thudium 1 Schinken, 2 Flaschen Wein,  
1 Flasche Kirchengest, Schriften.

Herrn Kuon zum Waldhorn ist der Verein  
zu besonderem Danke verbunden, da er nicht  
nur das Lokal für die Arbeiten der Frauen  
und Jungfrauen unentgeltlich mehrere Monate  
lang einräumte, sondern auch dasselbe bei lä-  
terer Bitterung unentgeltlich heizte.

Abgeschickt wurden in letzter Zeit:

- 1) an den Sanitätsverein zu Stuttgart:  
13 Flaschen Fruchtbramwein, 3 Flaschen  
Heidelbeergeist, 2 Flaschen Rhum, 1 Flasche  
Affenthaler, 3 Flaschen Himbeersaft, 1 Schin-  
ken, 1 Wurst, 4 Büchsen condensirte Milch,  
2 Pfd. Chocolate, gedörte Zwetschgen;
- 2) an das Militärspital zu Stuttgart:  
12 Flaschen Himbeersaft, 3 woll. Shawls,  
3 Paar Pantoffeln, 1 Paar Hemden;

- 3) durch Frau Helfer Grill eine Sendung  
Verbandzeug und Charpie nach Ludwigsburg;
- 4) an das Militärspital im Bürger-  
spital zu Stuttgart: 1 Zmi Affenthaler.

Außerdem wurden an 50 im Felde stehende  
Soldaten besondere, an den Einzelnen adressirte  
Pakete, je 1 Flanellhemd, 1 Paar gewobene  
Unterhosen, 1 Paar woll. Socken und 25 Ci-  
garren enthaltend, portofrei abgeschickt, und für  
mehr als 100 im Felde, zum Theil auch in  
Garnisonen im Lande stehende Soldaten wur-  
den ihren Angehörigen gleiche oder ähnliche  
Gaben zur Absendung an sie verabsolgt.

Eine vollständige Rechnungsablegung wird  
der Sanitätsverein nach dem, hoffentlich in  
nicht allzuferner Zeit eintretenden Abschluß  
seiner Thätigkeit veröffentlichen.

Med. R. Dr. Müller.

Altbulach, Oberamts Calw.

**Schildwirthschafts-  
und Piegenschafts-Verkauf.**

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine nach-  
beschriebene, auf der Markung Altbulach ge-  
legene, Piegenschaft aus freier Hand zu ver-  
kaufen.

Dieselbe besteht in:

Parzelle No. 7a.

**S e b ä n d e:**

- 17,8 Rthn. Wohnhaus mit Anbau,
- 3,8 Rthn. Brennhitte und Schweinställe,
- 12,6 Rthn. Hofraum.

34,2 Rthn. eine zweisto-  
ckige Behausung und  
Bäckereieinrichtung mit  
dinglicher Schildwirth-  
schaftsgerechtigkeit zum Schiff im Koh-  
lersthal.



Parzellen No. 5a. und 7b.

- 16,6 Rthn. Scheuer,
- 3,5 Rthn. Hofraum.

20,1 Rthn., eine doppelte Scheuer mit  
Stallung in Kohlersthal, neben dem  
Vicinalweg und der eigenen Wiese.

**G ä r t e n:**

Parz. No. 948

42,9 Rthn. Garten in dem Kohlersthalgarten.

Parz. No. 957.

41,9 Rthn. Gras- und Baumgarten daselbst.

Parz. No. 961.

1/8 Mrgn. 8,7 Rthn. Gras- und Baum-  
garten,

— " 5,0 Rthn., mähdiger Grasrain,

1/8 Mrgn. 13,7 Rthn. in dem Kohlersthal.  
Parz. No. 977.

1/8 Mrgn. 7,2 Rthn. Gras- und Baum-  
garten daselbst.

- Parz. No. 975. 9,7 Rthn. Gemüsegarten daselbst.
- Parz. No. 982. 2/8 Mrgn. 17,0 Rthn. Gras- und Baum-  
garten daselbst.
- Parz. No. 983. 3/8 Mrgn. 35,3 Rthn. Gras- und Baum-  
garten,
- " 26,4 Rthn. Land mit Garten-  
recht,
- 1/8 Mrgn. 13,7 Rthn. daselbst.
- Parz. No. 992. 1/8 Mrgn. 46,0 Rthn. Gras- und Baum-  
garten,
- 1/8 Mrgn. 37,4 Rthn. Laubwald und Ra-  
delwald,
- 3/8 Mrgn. 35,4 Rthn. in den Wäldern.
- Parz. No. 990. — Mrgn. 41,1 Rthn. Land,
- " 43,7 Rthn. Gras- und Baum-  
garten,
- 1/8 Mrgn. 33,7 Rthn. Laubwald,
- " 6,2 Rthn. Odung,
- 3/8 Mrgn. 28,7 Rthn. in den Wäldern.
- Parz. No. 960. — Mrgn. 45,4 Rthn. Gras und Baum-  
garten,
- " 21,7 Rthn. Land mit Garten-  
recht,
- " 5,9 Rthn. Grasrain.
- 1/8 Mrgn. 25,0 Rthn. in den Kohlersthal-  
gärten.
- Parz. No. 976 und 976  
1. 2.  
13,2 Rthn. Gemüsegarten in den Kohlers-  
thalgärten.
- Parz. No. 981 und 981  
1. 2.  
3/8 Mrgn. 32,8 Rthn. Gras- und Baum-  
garten in den Kohlersthal-  
gärten.
- Parz. No. 976  
3.  
30,9 Rthn. Gemüsearten,  
4,0 Rthn. Gras- und Baumgarten,  
34,9 Rthn. in den Kohlersthalgärten.
- W i e s e n:**
- Parz. No. 974. 13/8 Mrgn. 46,7 Rthn. Wiese,  
— " 10,0 Rthn. Weg.
- 14/8 Mrgn. 8,7 Rthn. in den Kohlers-  
thalwiesen.
- Parz. No. 979. 29,2 Rthn. Wiese, die obere Nagoldthal-  
wiese.
- Ferner:  
auf der Markung Holzbrunn:  
ungefähr 6/8 Mrgn. Wiese, die Hirtenwiese;  
auf der Markung Waldeck:  
14/8 Mrgn. Wiesen in den Kohlersthal-  
wiesen.
- Kaufsliebhaber hiemit auf den Nachmittag  
des Stephensfeiertags, den 26. d. M.,  
freundlichst einladend, bemerke ich, daß auch  
unter der Hand jeden Tag ein Kauf mit mir  
abgeschlossen werden könnte.
- Christian Kühn,**  
Schiffwirth und Bäcker  
im Kohlersthal.
- Einen schönen zur Jagd gut dressirten  
**Sühnerhund**  
(Tiger), ist zu verkaufen; wo? ist bei der  
Expd. d. Bl. zu erfragen.



garten daselbst.  
arten daselbst.  
n. Gras- und Baum-  
garten daselbst.  
n. Gras- und Baum-  
garten,  
n. Land mit Garten-  
recht,  
n. daselbst.

n. Gras- und Baum-  
garten,  
n. Laubwald und Na-  
delwald,  
n. in den Wäldern.

n. Land,  
n. Gras- und Baum-  
garten,  
n. Laubwald,  
n. Dedung,  
n. in den Wäldern.

n. Gras- und Baum-  
garten,  
n. Land mit Garten-  
recht,  
n. Grasrain.

n. in den Kohlersthal-  
gärten.  
976  
n. in den Kohlers-  
thalgärten.  
981

n. Gras- und Baum-  
in den Kohlersthal-  
gärten.

n. in den Kohlers-  
thalgärten.  
n. n.

n. Wiese,  
n. Weg.  
n. in den Kohlers-  
thalwiesen.

n. obere Nagoldthal-  
wiese.  
n. Holzbrunn:  
n. Wiese, die Hirtenwiese;  
n. Waldeck:  
n. in den Kohlersthal-  
wiesen.

n. auf den Nachmittag  
n. des, den 26. d. M.,  
n. werde ich, daß auch  
n. ein Kauf mit mir

n. **Kühn,**  
n. Wirth und Bäcker  
n. Kohlersthal.  
n. gut dresfirten

n. **Mund**  
n. wo? ist bei der

### Kirchengefangverein.

Am  
Donnerstag, den 29. Dezember,  
Abends 7 1/2 Uhr,

wird im Saale des Gasthofs zum Wald-  
horn eine Aufführung von geeigneten Ge-  
sängern und eingelegten Instrumentalmusik-  
stücken stattfinden. Der Eintritt geschieht  
gegen einen Beitrag von 15 kr. Der Er-  
lös wird nach Abzug eines entsprechenden  
Theiles für die Kosten des Vereins dem  
Invalidenfonds zugewendet werden.  
Der Ausschuß.

### Stuttgarter Sanitäts- Vereins-Loose

sind wieder angekommen und zu haben bei  
Marie Stälin-Keller  
im Bischoff.

### Zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken

empfehle ich meinen bekannten  
reinen **1865er rothen**  
deßgl. **1865er Neckarjümler**  
**Viktoria-** und  
weißen **Klingelberger Wein.**  
**G. Thudium.**

Zwei heizbare möblirte

### Zimmer

habe ich sogleich, und mein unteres Logis  
bis Georgii zu vermieten.  
Carl Bozenhardt.

Einen neuen

### Kastenschlitten

hat billigst zu verkaufen:  
H. Koll, Wagner.

Calw.

### Einladung.

Die im Jahr 1830 Geborenen beiderlei  
Geschlechtes werden freundlich eingeladen, sich  
am Stephansfeiertag Abends 5 Uhr  
beim Altersgenossen Bäcker Pfrommer am  
Bedereck bei einem guten Glas Wein einzufin-  
den, um sich des 40sten Lebensjahres zu freuen.

Den von J. A. Schawwecker in Reut-  
lingen erfundenen, durch seine erstaunliche Wir-  
kung auf Oberleder an Schuhen und Stie-  
feln rühmlichst bekannten Königlich patentirten  
unübertrefflichen

### Leder-Gerbfeittzeff

empfehlte in Fläschchen zu 12, 18 und 33 kr.  
die Exped. d. Bl.

Alzenberg.

### Zugelaufener Hund.

Am 15. d. M. hat sich bei  
dem Unterzeichneten ein kleines Hünd-  
chen mit weißer Brust (Hündin)  
eingestellt. Der rechtmäßige Eigentümer  
kann dasselbe gegen Einrückungsgebühr und  
Futtergeld abholen bei Michael Euy.

**Eigenschuhe und Selbandschuhe**  
sind in verschiedenen Sorten billig zu haben  
bei

Conis Schill.

Eine tüchtige

### Stallmagd

wird sogleich gesucht; bei wem? sagt die Exped.  
d. Bl.

Ein fleißiges geordnetes

### Mädchen

findet in einer stillen kleinen Haushaltung  
auf Lichtmess eine gute Stelle.

Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

### Einladung.

Ueber die Weihnachts- u. Neujahrs-  
Feiertage sind bei mir stets  
marne geistige Getränke, als: **Glüh-  
wein, Grogg, Punsch** &c.  
zu haben, auch ist den ganzen Tag für Re-  
staurations in warmen und kalten Speisen bei  
gutem Bierstoff und reingehaltenen Weinen  
bestens gesorgt.

G. Michael.

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

**Kalender.** Ein für den Bauernstand äußerst praktischer Kalender ist  
im Verlage von Albert Koch in Stuttgart unter dem  
Titel „Der Schwäbische Bauernfreund“, zu Nutz und Lehr des Bauernstandes  
herausgegeben von Fritz Möhrlein (Preis 12 kr.) erschienen. Derselbe hat auch  
in diesem neuen Jahrgange seine specielle Aufgabe, das Verständnis der Land-  
wirtschaft und die Liebe zu seinem Berufe unter dem Bauernstande zu för-  
dern, streng festgehalten und empfehlen wir denselben unsern Lesern zur  
Anschaffung.

### Nachrichten vom Kriegsschauplatz.

Offiziell. Versailles, 21. Dez. Nachdem die Forts in  
der Nacht vom 20. auf den 21. Dez. wiederum ein heftiges Feuer  
unterhalten, gingen am 21. Dez. Vormittags etwa drei Divisionen  
der Pariser Besatzung zum Angriff gegen die Fronten des Gardekorps  
und des 12. Armeekorps vor. Der Angriff wurde nach mehrstündigem  
hauptächlich von Artillerie geführtem Gefechte in unserer Vorposten-  
stellung zurückgeworfen. Unsere Verluste sind nicht bedeutend.

Offiziell. Versailles, 21. Dez. An der Loire setzten am  
20. Dez. Kolonnen des linken Flügels den Marsch auf Tours, Ko-  
lonnen des rechten Flügels den auf le Mans fort. An der Straße  
von Orleans nach Blois befinden sich mehr als 6000 französische  
Verwundete, welche von ihrer Armee ohne jeden ärztlichen Beistand  
zurückgelassen waren.

General Voigts-Rhege warf am 20. Dez. etwa 600 Mobil-  
garden mit Kavallerie und Artillerie von Monnaie über Notre  
dame d'Os in Unordnung auf Tours zurück. (Diese beiden Orte  
liegen nahe bei Tours, an der Eisenbahn von Chateau-Renaudt dahin.)

General Goltz überraschte den Feind in vier Kantonnements bei  
Langres und zersprengte ihn nordwärts. Der Feind hinterließ  
hunderte von Gewehren, Gepäck, Bagage, sowie 50 Gefangene.

Billiers s. M., 19. Dez. Vor einigen Tagen bestand Hr. Feld-  
postassistent Carl J. (v. Calw) ein gefährliches Abenteuer. In treuer Be-  
rufserfüllung holte er noch Nachts 10 Uhr seine Briefpost von der  
Brigade-Expedition ab. Letztere befindet sich in einem Gartenhaus  
und im Garten ist ein kleiner See. Die Nacht war stochfinster und

mit den Ortsverhältnissen wenig betraut, fiel Herr J. in den See;  
mit dem Tode ringend hielt der gewissenhafte Feldpostbeamte die Brief-  
post übers Wasser und rief mächtig um Hilfe, die ihm bald wurde.  
Die Scene war hübsch beim Laternenschein, mehr für die Retter als  
den halb erfroren aus dem Wasser Bezogenen. Zur Beruhigung für  
seine Freunde kann ich mittheilen, daß er sich von dem überstandenen  
Schrecken nach genossener kleiner Erquickung bald erholt hat, der feld-  
postgefährliche Sumpf heißt nach dem Vornamen des Betroffenen  
„Carls-See“. Wenn uns der Humor ausginge, wäre es mit dem  
Soldatenleben fast nicht zum Aushalten.

Nancy, 15. Dez. Es sind in der letzten Zeit wieder ansehn-  
liche Ergänzungsmannschaften aus Preußen hier durchgekommen, und  
neue Transporte werden erwartet. Es ist wahrhaft kolossal, welche  
Heeresmassen Preußen jetzt aufstellt, und wie immer neue und neue  
Truppen der verschiedensten Truppengattungen nach Frankreich marschi-  
ren. Man kann die Zahl der jetzt auf französischem Boden stehenden  
aktiven preussischen Soldaten immerhin auf 650,000 Mann veran-  
schlagen, darunter an 64,000 Mann gut berittener Kavallerie. Auch  
sehr viele Rekonvalescenten, darunter besonders auch zahlreiche Offiziere,  
die, von ihren Wunden geheilt, zu ihren Regimentern zurückkehren,  
kommen täglich hier durch, leider aber auch viele Kranke und Ver-  
wundete, die aus Frankreich in ihre Heimath zurückgebracht werden.  
Die von Lagny, der äußersten Eisenbahnstation vor Paris, jeden Abend  
hier ankommenden Züge mit Kranken und Verwundeten, die gewöhnlich  
hier übernachten, bringen durchschnittlich täglich 800—1000 Mann.  
Glücklicherweise sind stets sehr viele Wunden nur leicht, und auch die  
Krankheiten nicht allzu gefährlich, Fußkrankheiten, Erkältungen u. s. w.;  
der Typhus und besonders die Ruhr haben sich ungemein verringert.

### Sonstige Nachrichten.

— Am Morgen des 28. d. Mts. geht der erste Transport mit  
Privat-Bäckereien wiederum von Stuttgart nach der Kgl. württemberg-  
ischen Feld-Division ab. Die Poststellen werden deshalb angewiesen,  
vom 25. d. M. an solche Bäckereien an ausmarschirte württember-



gische Truppen unter den bekannt gegebenen Bedingungen wieder zur Beförderung anzunehmen. K. Postdirection.

— Einem Nachtrag zur 14. amtlichen Verlustliste zufolge ist der als vermißt aufgeführte Sold. des 7. Inf. R. Johs. Gengenbach v. Unterreichenbach verwundet durch ~~Str. Schuss a Kopf.~~ und befindet sich im Kriegslaz. Hagenau. — Den Angaben über den Aufenthalt Verwundeter entnehmen wir folgende Verwundete aus hiesigem Bezirk: Jäg. Nischele v. Deckenfronn, vom 2. Jägerbat., im Garnisonspit. Stuttgart; Eschle v. Nischalden, S. 2. Inf. R., im Vereinslaz. Erfurt; Gantzhorn v. Alzenberg, S. 1. Inf. R., im Reservespital Kirchheim; Kentschler v. Unterhaugstett, S. 1. Inf. R., im Zellengefängniß Heilbronn; Wurster v. Dennjacht, S. 1. Inf. R., im Kriegslaz. Hagenau.

— Calw. (Tagesordnung der Sitzungen d. K. Kreisstrafgerichts Calw.) Sitzung vom 28. Dezr.: 1) Vorm. 9 Uhr: Günther, Joh. Georg, 56 Jahre alt, verh. Bauer von Neuweiler, OA. Calw, wegen Ehrenkränkung; 2) Nachm. 3 Uhr: Marz, Barbara, 57 Jahre alt, Ehefrau des Bauers Martin Marz von Entringen, OA. Herrenberg, wegen Diebstahls; 3) Nachm. 4 Uhr: Scheel, Johannes, 25 Jahre alt, lediger Eisenbahnarbeiter von Wäschbeuren, OA. Welzheim, wegen Körperverletzung. — Sitzung vom 30. Dezr.: 1) Vorm. 9 Uhr: a) Schwämmle, Friedrich, 20 Jahre alt, led. Bauer von Oberniebelsbach, OA. Neuenbürg, b) Glauer, Friedrich, 18 Jahre alt, led. Bauer von da, c) Krauth, Gottfried, 20 Jahre alt, led. Bauer von Oberniebelsbach, OA. Neuenbürg, d) Roth, Gottlieb, 19 Jahre alt, led. Bauer von da, wegen Körperverletzung. Berth. Rechtsanw. Schwarzmann. 2) Vorm. 10 Uhr: a) Gulde, Jakob, 38 Jahre alt, verh. Bauer von Altingen, OA. Herrenberg; b) Gulde, Peter, 28 Jahre alt, verheiratheter Bauer von da, wegen Körperverletzung.

— Calw, 23. Dez. Gestern Abend um halb 8 Uhr rief die Feuerglocke die hiesige Löschmannschaft zur Hilfe nach Hirsau, wo das Wohngebäude des Tuchsheerers Schuerle in Flammen stand; dasselbe brannte nicht allein vollkommen ab, sondern entzündete auch das danebenstehende Gebäude Scheuerle's, welches ebenfalls ein Raub der Flammen wurde.

WC. Stuttgart, 20. Dez. (3. Sitzung der Kammer der Abg.) Ministertisch unbesezt. Der Präsident zeigt der Kammer an, daß ein Schreiben mit weiteren Anfechtungsgründen bezüglich der Wahl in Laupheim eingelaufen; dasselbe wird der Legitimationskommission zugewiesen, welche wie die Verfassungskommission den Abg. v. Sied zum Vorstand gewählt hat. Die Tagesordnung führt auf die Wahl von drei Candidaten für die Stelle eines Präsidenten der Kammer der Abgeordneten. Der der Wahl vorausgegangene Namensaufruf ergibt die Anwesenheit von 86 Mitgliedern; die von diesen abgegebenen Stimmen vertheilen sich also: Erster Wahlgang: v. Weber 50, v. Sied 33, v. Rümelin, Probst und Rhuen je 1 Stimme; v. Weber (früherer Kammerpräsident) ist demnach der erste der gewählten Candidaten; er dankt für das ihm geschenkte Vertrauen. Zweiter Wahlgang: Hölder 44, v. Sied 34, v. Rümelin 5, Probst 2, Römer eine Stimme; somit Hölder gewählt. 3. Wahlgang: Frhr. v. Lobenstein 45, v. Sied 35, Probst, v. Rümelin, v. Dw je 2 Stimmen; somit Hofer v. Lobenstein gewählt. Wie v. Weber so danken auch die beiden andern Gewählten für die durch diese Wahl ihnen zu Theil gewordene Auszeichnung.

WC. Stuttgart, den 23. Dez. (4. Sigg. d. Kamm. d. Abg.) Am Ministertische die Minister der Finanzen v. Renner, der Justiz v. Mittnacht, des Cultus v. Vehler, des Innern v. Schenklen, des Krieges v. Sadow; in Vertretung des auswärtigen Amtes Geh. Legationsrath v. Soden und Präsident v. Dillenius. — Präsident v. Dillenius beantwortet die Interpellation des Abg. Eratz wegen Einstellung des Feld-Päckerei-Verkehrs bis zum 28. Dez. dahin: daß den gewöhnlichen und den Feldpostverkehr über die Weihnachtszeit aufrecht zu halten, ein Ding der Unmöglichkeit sei, darüber sei man allseitig vollkommen einverstanden gewesen. Der gewöhnliche Postverkehr sei durch Rücksicht auf die bestehenden Verträge, sowie auf den kaufmännischen Verkehr geschützt gewesen; es sei nach vielseitiger Erwägung Nichts übrig geblieben, als den Verkehr mit der Felddivision auf die Beförderung durchs Kriegsministerium zu beschränken. Uebrigens sei der Päckereiverkehr vom 25. Dez. an wieder unbeschränkt und die Interpellation deshalb gegenstandslos. — v. Sied berichtet über die Wahlen von Oberndorf und Erailsheim, die Abg. Gutheinz und v. Saroey werden für legitimirt erklärt und eingeführt. — Die Tagesordnung führt auf die Berathung des Berichts der Fünfzehnerkommission über die Verträge und Vorlagen, betreffend die Bildung eines deutschen Reiches. Berichterstatter Hölder. Er betont in seinem schriftlichen Berichte insbesondere, daß die diesseits abgeschlossenen Verträge bindend seien, auch wenn die Verträge in Baiern abgelehnt

würden. Im Uebrigen ist die Commission mit dem Inhalte der Verträge vollkommen einverstanden; sie gelangt zu folgenden Anträgen: I. Die Kammer wolle, mit Umgehung einer artikelweisen Berathung, den vorliegenden Verträgen und Altenstücken im Ganzen und in dem Sinne zustimmen, daß die Wirksamkeit ihrer Beschlüsse von dem Zustandekommen der Verträge unter Gruppe 2 unabhängig ist: 1) dem Verträge mit dem bisherigen norddeutschen Bunde, 2) dem Schlußprotokoll zu diesem Verträge, 3) der Militärkonvention, 4) dem Verträge zwischen norddeutschen dem Bunde, Baden und Hessen, 5) der diesem Verträge beiliegenden Verfassung des deutschen Bundes. II. Die Kammer wolle, mit Umgehung einer artikelweisen Berathung, den folgenden Verträgen im Ganzen ihre Zustimmung ertheilen: 1) dem Verträge zwischen dem norddeutschen Bunde und Baiern; 2) dem zu diesem Verträge gehörigen Schlußprotokoll; 3) dem Verträge zwischen dem norddeutschen Bunde, Baiern, Württemberg, Baden und Hessen. III. Die Kammer wolle im Einverständnis mit den Regierungen von Württemberg, Baiern, Baden und Hessen, den vom Bundesrathe und Reichstage angenommenen Aenderungen der deutschen Bundesverfassung, betreffend „Kaiser“ und „Reich“ ihre Zustimmung geben. IV. Die Kammer möge der K. Staatsregierung gegenüber die rechtliche Ueberzeugung und Voraussetzungen aussprechen, daß die den Vertretern Württembergs im Bundesrathe zu ertheilende Instruktion in Gemäßheit der §. 51 und 52 der Verf.-Urk. erfolgen werde. V. Die Kammer wolle an die K. Staatsregierung die Bitte richten, die Vereinfachung des Haushaltes herbeizuführen, insbesondere sobald als möglich eine neue Steuergesetzgebung vorlegen. (Schl. stat.)

(Gaben an die Felddivision.) Auf jede Weise ist die Liebe ersunderlich und thätig, unsern Truppen im Felde die regste Theilnahme zu beweisen. Alle ihre Mühen, Strapazen, Bedürfnisse werden sorgsam in der Heimath verfolgt und so weit nur möglich zu erleichtern gesucht. Darin geht unser hochherziges Königspaar mit dem edelsten Beispiele voran. Nicht nur findet jedes gemeinsame Werk in dieser Richtung bei ihm die kräftigste Unterstützung, sondern auch besondere Gaben für bestimmte Bedürfnisse gehen von demselben an die Armee ab. Wie früher eine große Menge feinerer Offizierscigarren, so wurde jüngst einem Spitalzug eine Sendung von 1000 St. besonders warmer Wäsche für die auf Vorposten stehenden Soldaten mitgegeben. Sie waren von Ihren Majestäten aus Rußland bezogen und werden in gegenwärtiger Jahreszeit gar manchem Württemberger eine große Wohlthat sein. Wie auch die Privaten von diesem edlen Streben beseelt sind, wird in großem Maßstab ersichtlich aus den am 18. Dez. abgeordneten Weihnachtsgaben. Es war keine kleine Arbeit, 25,300 Einzelpakete herzustellen, jedes unwickelt, umbunden und mit einer Aufschrift besetzt. Tage lang haben wohl 100—120 Personen daran gearbeitet, bis in jedes Paket ein Paar Pulswärmer, 1 Taschentuch, 1 Lebkuchen, 6 Stück Cigarren, einige Unterhaltungslektüre, darunter besonders auch der „Weihnachtsgruß aus der Heimath an die württembergischen Krieger in Frankreich“ aus der Feder eines vielverehrten Mannes, das Gedicht „Zu Weihnacht in Feindekland 1670“, von der Hand eines fruchtbareren christlich-patriotischen Dichters, und ein Loos der Weihnachtslotterie des Sanitätsvereins verpackt war. Dieß alles mußte in Kisten verpackt sein, für jede Kompagnie besonders. Ueber den Gefunden durften die Kranken und Verwundeten nicht vergessen werden. Hinter den Weihnachtsgaben ins Feld müssen die gleichen für 2000 Zusätze unserer heimischen Spitäler abgehen.

— München, 21. Dez. Gestern ist bei Rothenburg an der Tauber ein Luftballon (wahrscheinlich der bei Neckarsulm und Rünzelsau gefundene) mit 4 Personen und Briefschaften niedergegangen. Nachdem in Rothenburg eine Person ausgestiegen war, stieg der Ballon wieder auf, und kam dann bei Zwiesel (in Niederbaiern, Bezirk Regen im bairischen Walde, am schwarzen Regen gelegen), hernieder, woselbst die übrigen 3 Personen nebst den Briefen ergriffen wurden.

Von den aus Görlitz, Hirschberg, Minden, Münster, Oppeln, Trier und Magdeburg entflohenen Offizieren sind bis jetzt erst 6 wieder aufgegriffen, die zu je 20 Jahren Festungshaft kriegsrechtlich verurtheilt worden sind. Einen andern französischen Offizier, der einen Wachtposten mit dem Regenschirm geschlagen hatte, traf dafür eine Strafe von 4 Jahren Festung.

Belgien. Brüssel, 20. Dez. Man spricht hier mit großer Bestimmtheit von der Absicht des Königs von Holland, als Großherzog von Luxemburg zu Gunsten seines Bruders, des Prinzen Heinrich, geboren 1820, abzutreten, welcher alsdann als Großherzog dem deutschen Reiche beitreten würde. (B. B. Z.)

Spanien. Madrid, 19. Dez. Cortessitzung. Trotz der heftigsten Opposition der Republikaner wird beschlossen, den Antrag Nobledo's, durch welchen die Regierung zur Aufhebung der Cortes ermächtigt wird, in Erwägung zu ziehen. Cinqenas bezeichnet den Antrag als Staatsverbrechen. Die Republikaner verließen vor der Abstimmung den Saal.

